

# Staatsbetrieb Sachsenforst

## Nationalpark und Forstverwaltung Sächsische Schweiz



- Hinterhermsdorf (01)
- Unger (02)
- Schmilka (03)
- Reinhardttsdorf (04)
- Cunnersdorf (05)
- Hohnstein (06)
- Rosenthal (07)
- Königstein (08)
- Bielatal (09)
- Lohmen (10)
- Ottomühle (11)
- Berggießhübel (12)
- Bad Schandau (13)
- Gohrisch (14)
- Zeughaus (15)

# Informationen des Nationalparks und der Forstverwaltung Sächsische Schweiz

## Neue Organisationsstruktur

Zum 1. Januar 2024 sind Änderungen der internen Organisationsstruktur von Sachsenforst in der Sächsischen Schweiz und der Oberlausitz in Kraft getreten. Die Änderungen betreffen die Abgrenzung der Flächenzuständigkeit der Forstbezirke und Schutzgebietsverwaltungen in den beiden Regionen. Ziel der Organisationsänderung war eine strukturelle Verbesserung, um den gestiegenen Anforderungen an Sachsenforst in diesen Regionen gerecht zu werden. Die Oberlausitz und die Sächsische Schweiz sind Schwerpunktgebiete der Borkenkäfer-Massenvermehrung in Sachsen. Durch die Schadensbewältigung in Verbindung mit der notwendigen Wiederbewaldung und der Forcierung des Waldumbaus ist das Arbeitsvolumen für die Beschäftigten stark gestiegen. Mit der Organisationsänderung sollten die internen Abläufe in den beiden Regionen effizienter gestaltet werden. So wurden die südlichen Teile des ehemaligen Forstbezirkes Neustadt in der Sächsischen Schweiz mit der Nationalparkverwaltung

zu einer „Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz“ mit Sitz in Bad Schandau zusammengeführt. Durch diese Änderung wird auch der bisher ungünstige Flächenzuschnitt des Forstbezirkes Neustadt behoben, der durch den Bezirk der Nationalparkverwaltung nahezu zweigeteilt war. In der Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz wird neben dem Revier „Gohrisch“ (Revierleiter Hartmut Schippers) ein zusätzliches Privat- und Körperschaftswaldrevier „Bad Schandau“ (Revierleiter Armin Stettinius) gebildet. Armin Stettinius ist damit neuer Ansprechpartner für Waldbesitzende im Privat-, Kirchen- und Kommunalwald im rechtselbischen Gebiet der Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz inklusive der Wälder um Hohnstein und Sebnitz, Ehrenberg, Langenwolmsdorf und Lohmen.

Mit den Änderungen werden in der Sächsischen Schweiz zudem sich überlagernde Zuständigkeiten und teilweise Dopplungen

bei Ansprechpersonen von Sachsenforst bereinigt. Der Nationalpark Sächsische Schweiz und das angrenzende gleichnamige Landschaftsschutzgebiet bilden zusammen die naturschutzfachlich und touristisch bedeutende Nationalparkregion. Die Nationalparkverwaltung von Sachsenforst ist im Bereich des Landschaftsschutzgebietes, das bislang überwiegend im Forstbezirk Neustadt lag, die Naturschutzfachbehörde. Gleichzeitig wird die gesamte Nationalparkregion als ein touristisches Ziel wahrgenommen, in dem durch Sachsenforst ganzheitliche Besucher- und Waldbrandschutzkonzeptionen erstellt und umgesetzt werden. Der Nationalpark bleibt sowohl in seiner Größe als auch in seinen Schutzzielen unverändert. Das gleiche trifft auf das Landschaftsschutzgebiet Sächsische Schweiz zu.

Eine kartografische Übersicht zu der neuen Organisationsstruktur von Sachsenforst in der Sächsischen Schweiz finden Sie am Ende des Einlegers.

## Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz verbessert Waldbrandprävention

In den vorangegangenen Monaten hat die Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz auf Basis eines regionalen

Waldbrandschutzkonzeptes zahlreiche Arbeiten für den vorbeugenden und abwehrenden Waldbrandschutz umgesetzt mit den Zielen,

künftige Brandherde schneller zu finden, den sogenannten Erstangriff effektiver zu führen und die Feuerwehren bei der Brandbekämpfung



Befüllung einer mobilen Zisterne; Foto: Dr. Louis Georgi





Übung der Feuerwehr am Raumberg; Foto: Dr. Louis Georgi

fung besser zu unterstützen und einen sicheren Einsatz zu gewährleisten.

Die Kooperation mit den Feuerwehren der Nationalparkregion und den Feuerwehren in der Böhmisches Schweiz ist dabei von großer Bedeutung. So wurde bei einer umfangreichen Waldbrandübung im Mai 2024 unter Leitung der Freiwilligen Feuerwehr Sebnitz die praktische Zusammenarbeit für den Ernstfall am Raum- und Weifberg geprobt. Beschäftigte der Nationalpark- und Forstverwaltung unterstützten bei der Lageerkundung mit einer Drohne, Zugangswege wurden freigesägt und die Brandnachsorge mit Löschrucksäcken sichergestellt. Gemeinsam mit dem Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge hat die Nationalpark- und Forstverwaltung im Juni 2024 ein Netzwerktreffen mit den Feuerwehren in der Nationalparkregion Sächsische Schweiz im Bad Schandauer Nationalparkzentrum organisiert, um die Zusammenarbeit und die Kommunikation im vorbeugenden und abwehrenden Waldbrandschutz in der Region zu stärken.

Im Rahmen eines Pilotprojekts wird aktuell ein System zur Waldbrandfrüherkennung im Revier Zeughaus getestet. Hier messen 30 Sensoren in den Weberschlüchten permanent die Luftzusammensetzung und geben Alarm, wenn Rauchgase erkannt werden. So können entstehende Brände, in einem von Menschen wenig besuchten Tal, schnell entdeckt und noch im Entstehen bekämpft werden.

Im Jahr 2023 wurden im Nationalpark sieben neue Zisternen durch die Städte Bad Schandau, Hohnstein und Sebnitz mit einem Fassungsvermögen von insgesamt 500 m<sup>3</sup> errichtet. Die Nationalpark- und Forstverwaltung hat weitere drei mobile Löschwasserzisternen mit je 20 m<sup>3</sup> beschafft und bestehende Löschwasserteiche, z. B. am Winterberg und bei Lohmen, saniert.

Während der Wintermonate 2023/2024 wurden 21 Einsatzwege nach den Vorgaben des Waldbrandschutzkonzeptes und nach Zustimmung durch die Landesdirektion bearbeitet. Das Konzept sieht entlang der Ein-

satzwege unter anderem die Verringerung der Brandlast durch die Entnahme von Reisig vor. Verbleibt Totholz im Bestand, wird es bodennah abgelegt, um sich möglichst schnell mit Feuchtigkeit vollzusaugen. Die Maßnahmen haben das Ziel, dass die Feuerwehren den Brandherd schnell und sicher erreichen können.

Maßnahmen zum vorbeugenden Brandschutz werden auch für gefährdete Gebäude und Gemeinden, die nahe am Wald liegen, geprüft und umgesetzt. So wurde die Situation um Objekte im Zahngrund, im Kirnitzschtal und im Sebnitztal durch verschiedene Maßnahmen wie Fällung von Totholz, Entnahme von Stämmen und Pflanzung von Laubholz verbessert. Für die Umsetzung des Waldbrandschutzkonzeptes in der Nationalparkregion wurde zudem ein Referent für Waldbrandschutz in der Nationalpark- und Forstverwaltung angestellt, der die Maßnahmen zum vorbeugenden Brandschutz in den nächsten Jahren in der Region koordiniert.



# Naturschutz im Privatwald – Nationalpark- und Forstverwaltung repariert die Staueinrichtung am Kochemoor



Teichmönch im Kochemoor; Foto: Ronny Goldberg

Der Wasserhaushalt im Kochemoor nahe Markersbach in der Nationalparkregion Sächsische Schweiz konnte unter Regie der Nationalpark- und Forstverwaltung von Sachsenforst und dank der Unterstützung des Vereins der „Freunde des Nationalparks Sächsische Schweiz“ wieder stabilisiert werden. Nach dem Winter hat eine Wasserbaufirma aus Dresden die von 1994 stammende Staueinrichtung aus Holz (den „Mönch“) durch eine Vorrichtung aus Beton ersetzt. Damit ist der erforderliche hohe Wasserstand in einem der wenigen Moore im Elbsandsteingebirge wieder langfristig gesichert und gleichzeitig werden Schäden am Damm verhindert.

Über mehrere Jahre hatte ein engagierter Waldeigentümer den hölzernen Mönch immer wieder so reparieren können, dass der Wasserhaushalt des Moores auf dem richtigen Stand blieb. Mit seiner Zustimmung organisierte die Nationalpark- und Forstverwaltung die Stabilisierung der Staueinrichtung als wichtige Arten- und Biotopschutzmaßnahme, damit ein längeres Trockenfallen des Torfkörpers verhindert werden kann. So-

bald der Torfkörper nicht mehr unter Wasser liegt, beginnen sich die Torfbestandteile zu zersetzen. Das hätte nicht nur das Moor als

Lebensraum für Spezialisten unter den Pflanzen und Insekten beeinträchtigt, sondern auch erhebliche Mengen von CO<sub>2</sub> freigesetzt. Moore können im Vergleich zu ihrer Pflanzenmasse mehr CO<sub>2</sub> speichern als Wälder. Außerdem dienen sie als Puffer bei Hochwasserereignissen.

„Die Bedeutung des Kochemoors im Elbsandsteingebirge kann nicht überschätzt werden“, meint Artenschutzexperte Ronny Goldberg von der Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz. Er unterstreicht: „Moore sind ökologisch bedeutsame und stark gefährdete Lebensräume. Sie entstanden über mehrere Jahrtausende durch das Wachstum der Torfmoose. Damit sind sie wichtige Kohlenstoffspeicher. Sie können wie ein Schwamm große Mengen Wasser zurückhalten. Dadurch bewirken sie als Puffer einen ausgeglichener Wasserabfluss und beugen so der Entstehung von Hochwässern vor. Das Kochemoor ist ein besonderer Lebensraum in der Sächsischen Schweiz und beispielsweise der letzte Wuchsort der seltenen Moosbeere. Darüber hinaus wurden hier bisher 18 Libellenarten nachgewiesen. Darunter die seltene Arktische Smaragdlibelle.“



Arktische Smaragdlibelle (*Somatochlora arctica*); Quelle: Libellenwissen.de

# „4x So geht Nationalpark“ im NationalparkZentrum Freier Eintritt zur Sonderausstellung

Das Verhältnis von Mensch und Natur steht im Mittelpunkt einer Sonderausstellung im NationalparkZentrum in Bad Schandau. Vier Aspekte laden zum Nachdenken und Mitmachen ein: Waldbrand und Brandschutz, Müll(-vermeidung), ehrenamtliches Engagement sowie der Einfluss des Menschen auf das Verhalten von Wildtieren im Schutzgebiet.

Kristin Hensel von der Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz bereitet mit Unterstützung regionaler Expertise diese aktuellen Themen des Nationalparks interaktiv und multimedial auf. Anwohnerinnen, Anwohner und Gäste haben kostenfreien Zutritt zur Sonderausstellung mit vier Stationen, die auch für tschechischsprachige Interessierte gemacht ist.

Kristin Hensel erläutert Besonderheiten ihrer kuratorischen Tätigkeiten: „Das Sammeln für diese Sonderausstellung war eine eigene Kür. Denn da standen Müll aus dem Nationalpark, Partikel von Mikroplastik, ein verkohlter Holzstamm, der Nachbau eines Schwarzstorchhorstes samt Gelege, eine Drohne und vieles mehr auf der Liste. Wie inszeniert man so ungewöhnliche Ausstellungsobjekte wie Kaugummi und Bananenschale, so dass sie ästhetisch ansprechend aussehen? Zum Glück gab es dafür den Objekteinrichter Steffen Aßmann, der zahlreiche unsichtbare Löcher gebohrt und Klebepunkte versteckt hat. Ihm und den zahlreichen Fachleuten aus der Region gilt unser Dank!“

Dafür wurden frühere Ausstellungs- möbel zu einer neuen, modernen Bau- steinkonstruktion umgearbeitet. Das Ergebnis kommt einer abstrakten Sand- steinlandschaft in bunten Farben gleich und ist gleichzeitig nachhaltig.



Sonderausstellung im Nationalparkzentrum Bad Schandau; Foto: Archiv NLPuFv Sächsische Schweiz

## Sonderausstellung geöffnet, Zeitraum unbegrenzt

Februar – März: Di – So, 9 – 17 Uhr

April – Oktober: täglich 9 – 18 Uhr

November – Dezember: Di – So, 9 – 17 Uhr

Eintritt frei!

[www.nationalparkzentrum-saechsische-schweiz.de](http://www.nationalparkzentrum-saechsische-schweiz.de)

[www.nationalpark-saechsische-schweiz.de](http://www.nationalpark-saechsische-schweiz.de)



# Staatsbetrieb Sachsenforst

## Nationalparkverwaltung Sächsische Schweiz

Nationalparkleiter: Uwe Borrmeister  
Adresse: An der Elbe 4, 01814 Bad Schandau  
Telefon: 035022 900-600  
E-Mail: [nlpfv.poststelle@smekul.sachsen.de](mailto:nlpfv.poststelle@smekul.sachsen.de)  
Internet: [www.nationalpark-saechsische-schweiz.de](http://www.nationalpark-saechsische-schweiz.de)

Fachbereichsleiter Wald-  
und Flächenmanagement  
Adresse: Sascha Schlehahn  
Dorfstraße 26, 01816 Bad-Gottleuba-Berggießhübel  
OT Markersbach  
Telefon: 035023 662-31  
Telefax: 035023 662-34  
E-Mail: [Sascha.Schlehahn@smekul.sachsen.de](mailto:Sascha.Schlehahn@smekul.sachsen.de)



Spezialisten am Fels: Länger als ein Menschenleben klammert sich diese Kiefer an einer fast senkrechten Felswand fest; Foto: Hanspeter Mayr

### ■ Forstreviere im Staatswald

Rev. 01 Hinterhermsdorf	Matthias Protze	0173 3796451	<a href="mailto:Matthias.Protze@smekul.sachsen.de">Matthias.Protze@smekul.sachsen.de</a>
Rev. 02 Unger	Annette Schmidt-Scharfe	0174 3064371	<a href="mailto:Annette.Schmidt-Scharfe@smekul.sachsen.de">Annette.Schmidt-Scharfe@smekul.sachsen.de</a>
Rev. 03 Schmilka	Sebastian Deibel	0173 3796453	<a href="mailto:Sebastian.Deibel@smekul.sachsen.de">Sebastian.Deibel@smekul.sachsen.de</a>
Rev. 04 Reinhardtsdorf	Olav Spengler	0172 7992841	<a href="mailto:Olav.Spengler@smekul.sachsen.de">Olav.Spengler@smekul.sachsen.de</a>
Rev. 05 Cunnersdorf	Christian Klier	0172 7992835	<a href="mailto:Christian.Klier@smekul.sachsen.de">Christian.Klier@smekul.sachsen.de</a>
Rev. 06 Hohnstein	Frank Wagner	0173 3796454	<a href="mailto:Frank.Wagner@smekul.sachsen.de">Frank.Wagner@smekul.sachsen.de</a>
Rev. 07 Rosenthal	Janett Meschkat	0172 7992832	<a href="mailto:Janett.Meschkat@smekul.sachsen.de">Janett.Meschkat@smekul.sachsen.de</a>
Rev. 08 Königstein	Jens Lippmann	0172 7992834	<a href="mailto:Jens.Lippmann@smekul.sachsen.de">Jens.Lippmann@smekul.sachsen.de</a>
Rev. 09 Bielatal	Marc Lachmann	0172 7992834	<a href="mailto:Marc.Lachmann@smekul.sachsen.de">Marc.Lachmann@smekul.sachsen.de</a>
Rev. 10 Lohmen	Knut Tröber	0173 3796455	<a href="mailto:Knut.Troeber@smekul.sachsen.de">Knut.Troeber@smekul.sachsen.de</a>
Rev. 11 Ottomühle	Christian Schmidt	0172 7992851	<a href="mailto:Christian.Schmidt@smekul.sachsen.de">Christian.Schmidt@smekul.sachsen.de</a>
Rev. 12 Berggießhübel	Annett Wehner	0172 7992840	<a href="mailto:Annett.Wehner@smekul.sachsen.de">Annett.Wehner@smekul.sachsen.de</a>
Rev. 15 Zeughaus	Ralf Schaller	0173 3796452	<a href="mailto:Ralf.Schaller@smekul.sachsen.de">Ralf.Schaller@smekul.sachsen.de</a>

### ■ Forstreviere im Privat- und Körperschaftswald

Rev. 13 Bad Schandau	Armin Stettinius	0162 7276824	<a href="mailto:Armin.Stettinius@smekul.sachsen.de">Armin.Stettinius@smekul.sachsen.de</a>
Rev. 14 Gohrisch	Hartmut Schippers	0172 7992853	<a href="mailto:Hartmut.Schippers@smekul.sachsen.de">Hartmut.Schippers@smekul.sachsen.de</a>

Die Revierleiter beraten Waldbesitzer mit Flächen im Nationalpark zu Möglichkeiten der Waldbewirtschaftung auch unter den Bedingungen der strengen Regelungen in Sachsens einzigem Nationalpark. Außerdem geben sie Auskunft zur Förderung und/oder zum Ankauf von Waldflächen.

### Allgemeine Informationen über den Nationalpark Sächsische Schweiz (Stand 01.01.2024)

- Gesamtwaldfläche: 27.682 ha
  - von der Gesamtwaldfläche als Nationalpark ausgewiesen: 9.350 ha
  - Staatswald (Freistaat): 21.288 ha
  - Staatswald (Bund): 83 ha
  - Körperschaftswald: 1.118 ha
  - Kirchenwald: 11 ha
  - Privatwald: 5.197 ha
  - Treuhandrestwald: 128 ha



**Sachsenforst**